A6 2-Staaten-Lösung in Nah-Ost und Aufnahme Israels in die EU

Antragsteller*in:	Klaus Domagk
Tagesordnungspunkt:	6. Anträge
Status:	Zurückgezogen

Antragstext

Ich möchte, dass wir unsere Parteispitze und Daniel Cohn-Bendit dazu bringen, vor den Knesset-Wahlen in Israel am 2.3.20 einen kleinen aber feinen Artikel in einer der großen Tageszeitungen Israels zu schalten, in dem wir Grüne dafür werben, Israel in die EU aufzunehmen, wenn der Staat Israel Frieden mit den Palästinensern schließt und eine 2-Staaten-Lösung verwirklicht. Ich habe vor einigen Tagen und Wochen schon Jürgen Trittin, Daniel Cohn-Bendit und dem Vertreter der Grünen in der Deutsch-Israelischen Parlamentariergruppe, Sven-Christian Kindler von meiner Idee und von meinem Vorhaben berichtet - die Grünen sind also schon auf dem laufenden. Als Deutsche haben auch wir Grüne eine historische Verantwortung für das Wohlergehen Israels, und deswegen dürfen auch wir uns in den israelischen Wahlkampf einmischen und die Wahl positiv beeinflussen. Die Aufnahme Israels in die EU lohnt sich aus mehreren Gründen. Erstens, Israel verfügt über ziemlich viele Start-up-Unternehmen. Ich bin sicher, führende deutsche und europäische Wirtschaftsinstitute wie die "Fünf Weisen" können in Studien belegen, dass sich eine Aufnahme Israels in die EU wirtschaftlich sowohl für Israel als auch die EU lohnt und rentiert. Wir haben also eine "win-win-Situation" vor uns. Zweitens, mit der Aufnahme Israels in die EU würden wir den Nahen Osten befrieden und die Hamas, die Hisbollah, Syrien und Iran würden es nicht mehr wagen, Israel mit Raketen anzugreifen oder Selbstmordattentate in Israel zu verüben. Tun sie es dennoch würde die EU mit wirtschaftlichen Sanktionen reagieren oder die Nato, in der wir Israel im selben Atemzug aufnehmen, würde mit militärischen Gegenschlägen antworten. Drittens, würden wir Europäer mit dem Zuzug junger jüdischer Familien die jüdischen Gemeinden in Deutschland und in Europa aus dem Dornröschenschlaf wachküssen und die jüdischen Gemeinden reanimieren und revitalisieren. Europa hat 512 Millionen Einwohner, Israel 9 Millionen, das entspricht weniger als 2 Prozent Israelis an der Gesamtbevölkerung Europas - Angenommen von den 9 Millionen Israelis würde eine Million ins europäische Kernland einwandern, wären das 0,2 % der europäischen Gesamtbevölkerung. Außerdem ist Israel so groß wie unser Bundesland Hessen. Also insgesamt: - Pea-Nuts für Europa! Mit den weniger als 0,2% zugezogenen Juden in die EU (remember: Israel hat 2 Mill. Muslime) würden wir einen klitzekleinen Gegenpol zu den vielen 26 Mill. Muslime in der EU schaffen, was über 5% der europäischen Gesamtbevölkerung entspricht. Viertens, da die Islamisten und die Nazis mit Anschlägen auf Juden oder jüdische Einrichtungen reagieren würden, müssen wir anständige Europäer dafür sorgen, die Juden so gut wie möglich zu schützen - ich denke, das können wir am besten, in dem wir eine zweite Ökumene in Europa schaffen. Wir Grüne müssen mit den Oberen der evangelischen und katholischen Kirche reden und dafür sorgen, dass die Gottesdienste in den Kirchen von je einem evangelischen oder katholischen Priester und einem Rabbi geleitet werden. Gesprächsstoff ist genug vorhanden: das Alte Testament und der Talmud als auch das aktuelle politische Weltgeschehen. Ich kann mir gut vorstellen, dass die Zahl der Kirchenaustritte zurückgeht und vielleicht sogar ins Gegenteil gekehrt werden kann und Gläubige sogar vermehrt wieder in die evangelischen oder katholischen Kirche eintreten. Last but not least würden wir mit dem Zuzug der 0,2% Israelis neue Arbeitsplätze bei Polizei und Sicherheitsfirmen schaffen. Liebe Grüne, könnte sein, dass Euch noch mehrere Argumente für eine Aufnahme Israels in die EU einfallen- wir brauchen ein bisschen Brainstorming! Es sind nur noch drei Wochen Zeit bis zur Knesset-Wahl und die Zeit drängt! Es wäre klug, die Grünen würden die moderaten,

friedenswilligen Parteien in Israel unterstützen und der israelischen Bevölkerung eine echte Alternative zu der Politik von Bibi, Bennett, Trump und Co anbieten- in Form eines kleinen aber feinen Zeitungsartikels.